

Grussadresse

des

Neuen Japanischen Frauenverband, Sektion Kyoto Land, Abt. Umwelt und Atomstrom

Drei Jahre nach dem Fukushima-Unfall sind vergangen. Die Regierung spricht von Klärung oder völliger Kontrolle, doch im Gegenteil, die Strahlung ist hoch und viele Menschen sind geflohen, können nicht zurückkehren. Tag für Tag fließen große Mengen kontaminierten Wassers ins Meer. Schilddrüsenkrebs bei kleinen Kindern und plötzlicher Tod bei Jugendlichen greifen um sich. Trotzdem planen Regierung und Atomstrombetreiber die Wiedereinschaltung von Akws. Nicht nur das, sie wollen Akw-Anlagen ins Ausland exportieren.

Sie in Deutschland haben in der großen Bewegung wider den Atomstrom sich entschieden, alle Akws stillzulegen und auf regenerative Energie umzusteigen. Das ist wundervoll!

Wir sind ein von der Unesco anerkannter Frauenverband und landesweit aktiv in der Bewegung „Kein Atomstrom mehr!“ und „Schützen wir die Kinder vor der Strahlung!“. Für den 8. Und 9.März sind in Japan landesweit Versammlungen und Demonstrationen geplant, auch bei uns in Kyoto, mit Begleitprogramm von Manga-Kostüm-Auftritten, Musik und Poster-Paraden.

Ich hörte, daß auch dieses Jahr in Neckarwestheim eine große Demonstration geplant ist

Tun wir uns zusammen!

Schaffen wir den gefährlichen Atomstrom aus der Welt und schützen wir die Kinder vor den Strahlen!

Kritisieren Sie in Ihren Medien die Politik der japanischen Regierung und Atombetreiber auf das schärfste, daß es ihnen zu Ohren kommt!

Kyoto, den 22. Februar 2014

Yoko Isaka

Leiterin der Abteilung Umwelt und Atomstrom

Neuer Japanischer Frauenverband (Shin nihon fujin no kai), Sektion Kyoto Land.

(Kontaktanschrift: Detlev Schauwecker, Kyoto, email gomaschau@ yahoo.co.jp)